



## Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 2

Gut war:

- Kostenlose Unterkunft + Verpflegung, dazu noch 400 €  
Angenehmes Arbeitsklima, in dem die PJler als Kollegen geschätzt wurden, gute Betreuung durch Assistenz- und Oberärzte.  
Besonders die Zeit in der ZASA war interessant und lehrreich. Zwar war ein pünktlicher Feierabend hier nicht möglich (auf den anderen Stationen überwiegend schon), aber dafür haben wir bei der Betreuung eigener Patienten viel gelernt.  
Sehr angenehme Unterkünfte in WGs
- Der PJ-Unterricht war für alle PJler aller Fachrichtungen. So gab es jeden Tag einen anderen Unterricht (Innere, Chirurgie, Neurologie, Urologie,...). Eigenständiges Arbeiten war möglich, Betreuung eigener Pat. erwünscht. Unterkunft und Essen umsonst und dann auch noch eine gute Bezahlung! Einsatz in der Notaufnahme mit eigener Ersteinschätzung und Betreuung.

Verbessert werden könnte:

- Eigentlich nichts!
- Wohnungen dürften etwas sauberer sein. Aber eigentlich gibt es nichts auszusetzen.